

Köln - 15.07.2015

STADT KAUFF PRUNKVOLLES BUCH

## 270.000 Euro kostet Sommerliturgie eines Kölner Erzbischofs



Glänzendes Gold, frische Farben: Nach mehr als 500 Jahren sieht das Brevier noch aus wie neu – allerdings fehlen 15 Seiten. (Foto: Reinnarth)

Von Manfred Reinnarth

**Gemeinsam haben die Stadt Köln, die Ernst-von-Siemens-Kunststiftung sowie die Kulturstiftung der Länder eine wertvolle Investition getätigt: Ein 500 Jahre altes Buch.**

Die goldenen Verzierungen im Brevier, das ab 1485 wohl dem Kölner Erzbischof Hermann von Hessen gehört hat, glänzen wie neu. Die farbig gezogenen Schnörkel wirken wie gerade erst aufgemalt, der in Fraktur akkurat auf Pergament geschriebene Text, als hätte der Schreiber soeben erst die Feder abgesetzt. Und doch hat das aus 261 Seiten zusammengesetzte Buch den ein oder anderen Makel: Zum Einen ist das Brevier im 19. Jahrhundert komplett neu eingebunden und in einen Deckel aus Samt gepackt worden. Zum anderen fehlen 15 der kostbar

illustrierten Seiten.

„Sie hängen vermutlich irgendwo in einem Rahmen an einer Wand“, spekuliert Dr. Bettina Schmidt-Czaia. Die Leiterin des Historischen Archivs der Stadt Köln ist neuerdings auch Hüterin des Buches, das trotz der fehlenden Seiten eine ungeheure Kostbarkeit darstellt.

„Es sollte auf einem Markt in Maastricht gehandelt werden“, erklärte Archivmitarbeiter Max Blassmann. Der Verkäufer hatte bei der Untersuchung den Bezug zu Köln entdeckt und das 530 Jahre alte Stundenbuch der Stadt Köln angeboten. Den Preis von 270 000 Euro fanden auch unabhängige Gutachter gerechtfertigt, und so teilten sich drei Käufer die Kosten: Die Stadt Köln, die Ernst-von-Siemens-Kunststiftung sowie die Kulturstiftung der Länder.

Sie wollen die schon etwa 1800 mittelalterliche Pergamenthandschriften umfassende Sammlung des Historischen Archivs vergrößern und eine internationale Erforschung spätmittelalterlicher Buchmalerei anregen. Denn das zu diesem Buch gehörende Winter-Brevier, das die Liturgie der zweiten Jahreshälfte bis Pfingsten beinhaltet, befindet sich in Kölns Partnerstadt Liverpool, in der Walker Art Gallery.

### Präsentation im September geplant

Die Kölner Kulturdezernentin Susanne Laugwitz-Aulbach hofft auf eine gemeinsame Ausstellung beider Bücher in Köln, die laut Schmidt-Czaia nur im Archiv-Neubau stattfinden kann, also frühestens 2019. Die Ernst-von-Siemens-Stiftung, so deren Generalsekretär Dr. Martin Hoernes, will eine solche Ausstellung unterstützen.

Die bisherige Datierung des Buchs basiert auf der Vermutung, dass Hermann von Hessen der Auftraggeber war. Er wurde 1485 Erzbischof von Köln und wird kniend vor Elisabeth von Thüringen gezeigt, die Schutzpatronin Hessens ist. Akanthus-Ranken und andere Zierelemente gelten als typisch für eine bislang unbekannte Kölner Meisterwerkstatt. Digitalisiert ist das Buch bereits. Doch können

wegen technischer Probleme derzeit keine neuen Archivalien online gezeigt werden. Aus nächster Nähe wird es beim nationalen Aktionstag für die Erhaltung schriftlichen Kulturguts am 5. September im Restaurierungs- und Digitalisierungszentrum der Stadt Köln gezeigt.

Artikel URL: <http://www.rundschau-online.de/koeln/stadt-kauft-prunkvolles-buch-270-000-euro-kostet-sommerliturgie-eines-koelner-erzbischofs,15185496,31232424.html>

Copyright © Kölnische Rundschau